

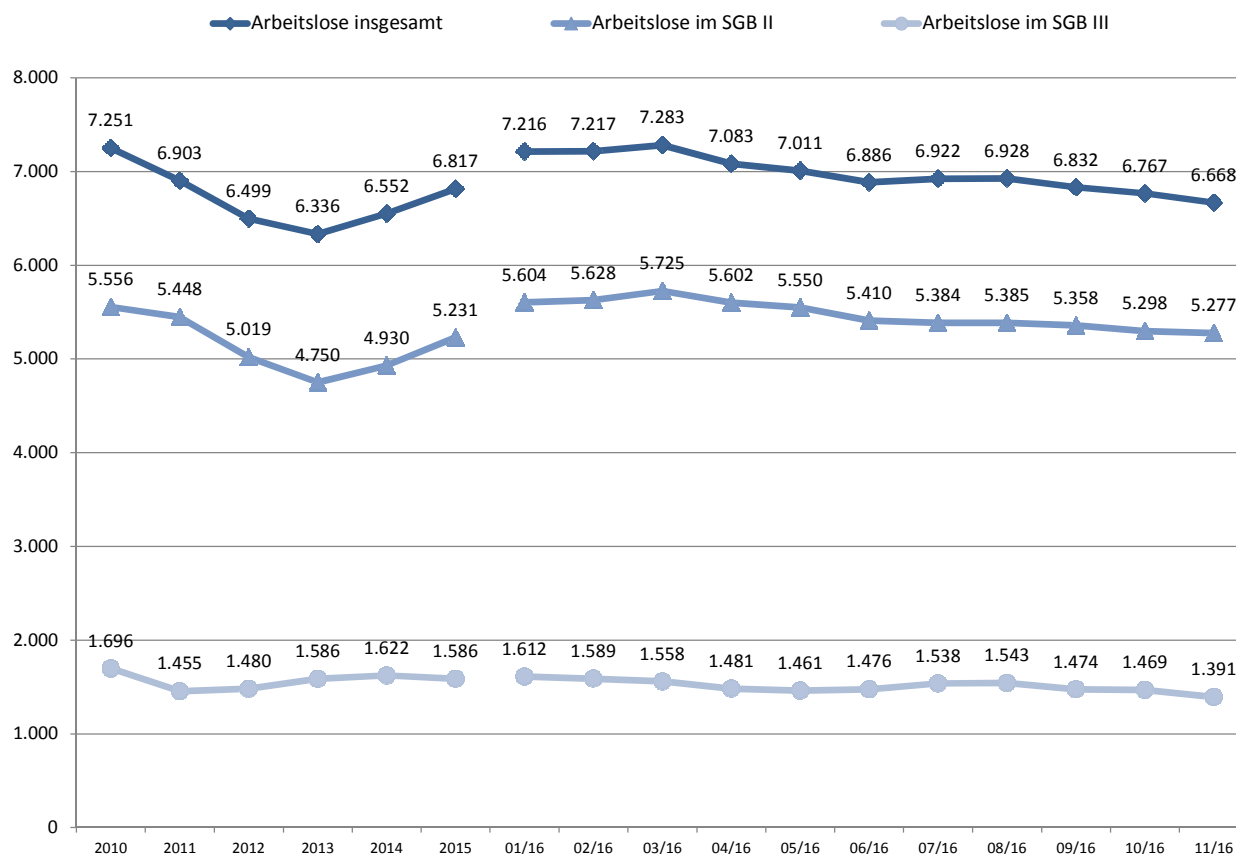
Rückgang der Arbeitslosigkeit auch im November

Im November 2016 waren insgesamt 5.277 Personen im SGB II arbeitslos registriert, das sind wieder 21 Personen weniger als im Vormonat. Damit setzt sich der Rückgang der Arbeitslosigkeit seit März dieses Jahres fort. Und auch die Menge der Arbeitslosen, die die Agentur für Arbeit für Mülheim registriert folgt weiter diesem Trend. Im SGB III waren im November 1.391 Personen arbeitslos, 78 weniger als im Oktober. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen in Mülheim an der Ruhr betrug im November 2016 somit 6.668 Personen (vgl. Abbildung 1). Die Arbeitslosenquote blieb im SGB II konstant bei 6,3%, im SGB III ging sie um 0,1 Prozentpunkte auf 1,7% zurück. Die gemeinsame Arbeitslosenquote sank damit auf 8,0%.

Die Entwicklung der „Arbeitslosigkeit“ zeigt aber nicht an, wie viele Menschen tatsächlich Arbeit suchen und auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind. Alle Personen, die an Kursen und Angeboten teilnehmen, werden nicht als Arbeitslose gezählt. Zählt man diese Maßnahmenteilnehmer dazu, suchen 7.411 Mülheimer mit Grundsicherungsleistungen (SGB II) eine Erwerbsarbeit (5.277 Arbeitslose + 2.134 Maßnahmenteilnehmer). Die Unterbeschäftigungsquote liegt deutlich über der Arbeitslosenquote bei 8,7% (SGB II).

Auch im SGB III gibt es Teilnehmer an Maßnahmen, im November waren das insgesamt 494. Damit liegt die Anzahl der Unterbeschäftigten im SGB III (also zusammen mit 1.391 Arbeitslosen) bei 1.885. Die Unterbeschäftigungsquote im SGB III lag bei 2,2% und bei 11% für die Gesamtstadt, unter Berücksichtigung beider Rechtskreise.

Abbildung 1: Arbeitslose in Mülheim an der Ruhr nach Rechtskreisen 2010 - 2015 (Jahresdurchschnittswerte) und Januar bis November 2016 (absolut)



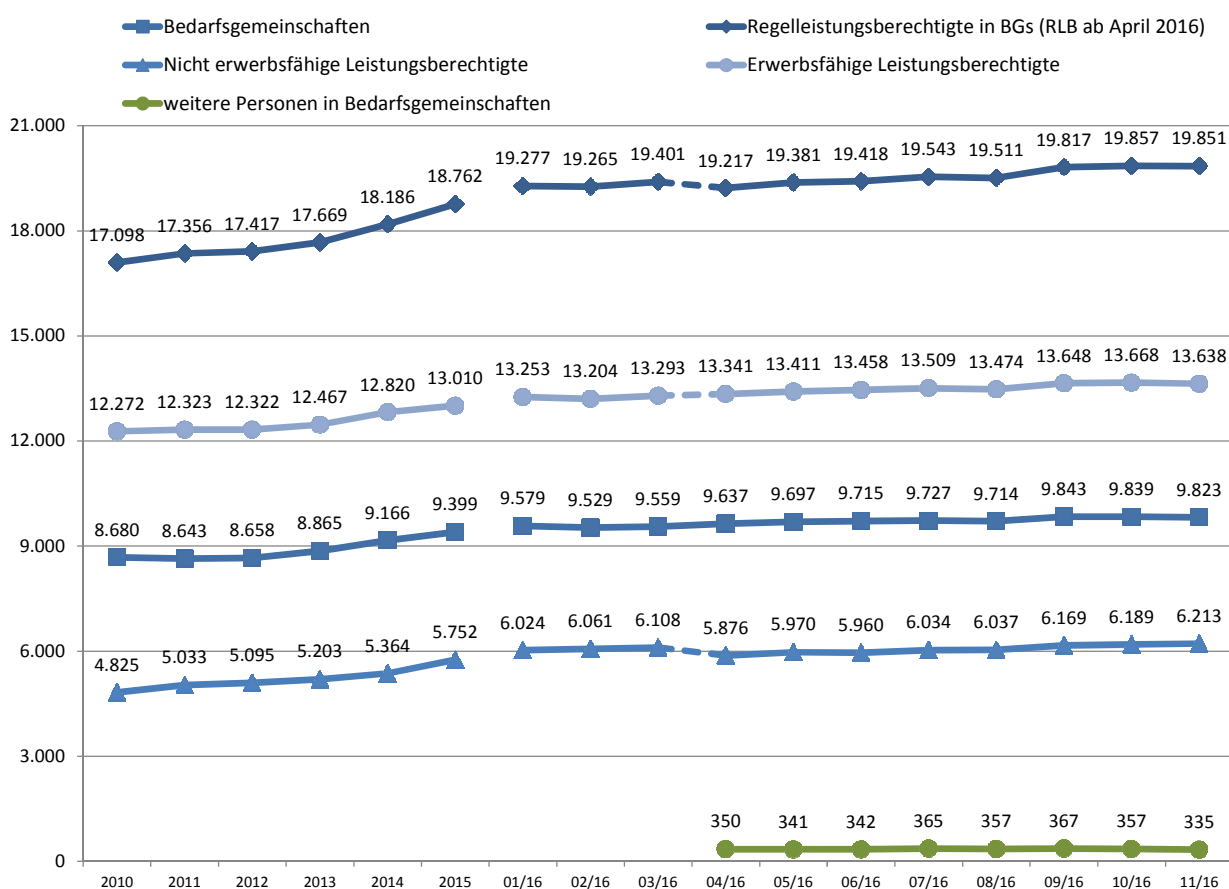
Zunahme der Hilfebedürftigkeit

Im November waren sechs Personen weniger als im Vormonat auf Unterstützungsleistungen nach dem SGB II angewiesen. Damit ist die Anzahl der Regelleistungsbezieher auf 19.851 Personen zurückgegangen. Die Differenzierung nach erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten – also nach Erwachsenen über und Kindern unter 15 Jahren – zeigt, dass die Anzahl der Erwerbsfähigen um 30 Personen auf insgesamt 13.638 gesunken ist, während die der

Kinder um 24 Personen auf 6.213 angestiegen ist. Diese Menschen lebten in insgesamt 9.823 Bedarfsgemeinschaften, das sind 16 weniger als im Vormonat.

335 Personen lebten in den Bedarfsgemeinschaften von Regelleistungsbeziehenden, hatten aber keinen eigenen regelhaften Leistungsanspruch. Das sind 22 Personen weniger als im Oktober. Darunter befanden sich 155 sonstige Leistungsberechtigte, die z.B. Einmalzahlungen wegen besonderer Bedarfe erhalten. 82 in Bedarfsgemeinschaften lebende Personen waren gänzlich vom Leistungsanspruch ausgeschlossen. Bei weiteren 98 Personen handelte es sich um Kinder, die Unterhalt bekommen und daher keinen Leistungsanspruch haben.

Abbildung 2: Leistungsberechtigte, erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Bedarfsgemeinschaften in Mülheim an der Ruhr 2010 - 2015 (Jahresdurchschnittswerte) und Januar bis November 2016 (absolut)

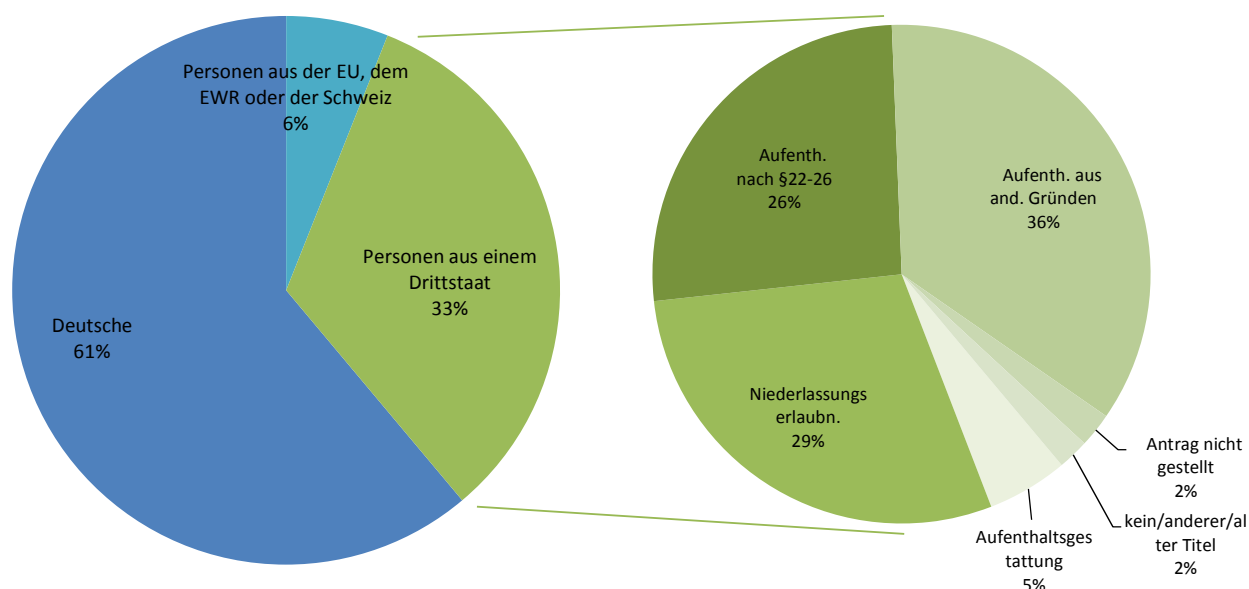


Flüchtlinge im SGB II Bezug

Die Sozialagentur betreute im November 2016 1.729 Leistungsbeziehende mit einem anerkannten Asylantrag*, das sind 105 Personen mehr als im August (+6,5%). Die Flüchtlinge stellen damit mehr als ein Viertel aller Leistungsbeziehenden mit einer Drittstaat-Angehörigkeit und fast 9% aller Personen im Leistungsbezug. Größere Gruppen unter den Drittstaatlern sind jedoch Personen, die eine Aufenthaltserlaubnis aus anderen – wie z.B. wirtschaftlichen - Gründen besitzen (2.340 Personen) und Personen, die eine Niederlassungserlaubnis haben (1.930).

*Anmerkung: Ein „Flüchtling“ ist nach der Kategorisierung der Bundesagentur für Arbeit eine Person mit einer Drittstaat-Angehörigkeit und einem Aufenthaltstitel nach den §§22 bis 26 des Aufenthaltsgesetzes. Dazu zählen Personen, deren Asylantrag aufgrund völkerrechtlicher, humanitärer oder politischer Gründe genehmigt wurde.

Abbildung 3: Leistungsbeziehende nach Staatsangehörigkeit und Aufenthaltstitel in Mülheim an der Ruhr im November 2016



Kontakt:

Klaus Konietzka

Tel. 0208 / 455 - 2901

Fax 0208 / 455 - 58 - 2901

Klaus.Konietzka@muelheim-ruhr.de

<http://sozialagentur.muelheim-ruhr.de>